Geb Inf Bat 48 : Gast und Gastgeber

Autor(en): **Adler, Joachim**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717664

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geb Inf Bat 48 – Gast und Gastgeber

Der Wiederholungskurs 2013 führte das Zuger Bataillon 48 ins Waadtländer Chablais. Trotz brütender Hitze verliefen Ausbildung und Übungen erfolgreich.

HPTM JOACHIM ADLER, PIO GEB INF BAT 48 (TEXT) UND LT LUC ARTARI (BILD) BERICHTEN VOM WK GEB INF BAT 48

«Das Richtige richtig» lautet das Motto des Geb Inf Bat 48. Und so nutzte der neue Bataillonskommandant Oberstlt i Gst Filip Vincenz (Oberdiessbach BE) die Gelegenheit, mit der Fahnenübernahme am 1. August ein bleibendes Erlebnis zu schaffen.

Prächtige Kulisse

Vor der prächtigen Kulisse der Waadtländer Alpen singt die Truppe die Landeshymne.

Später an diesem Tag feiern die Kompanien den Bundesfeiertag. Die Stimmung ist gut, nach der stimmungsvollen Fahnenübernahme und dem geselligen Abend startet das Bataillon motiviert in die anstehende Dienstleistung.

In den folgenden Wochen hatte das Bataillon ein intensives Programm zu absolvieren. Altes wurde aufgefrischt, Neues eingeführt. Zu letzterem gehörte etwa das Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug (GMTF), das die Fahrzeugpalette der Infanterie ab sofort ergänzen wird.

Trotz zweier Unfälle, glücklicherweise ohne Verletzte, zeigte sich gerade in den Existenzsicherungsübungen, dass es sich bei dem neuen Fahrzeug um weit mehr als einen gepanzerten Duro handelt.

Das ganze Einsatzspektrum

Oberstlt i Gst Vincenz lag viel daran, mit seinem Bataillon das ganze Spektrum der modernen Infanterie trainieren zu können. Das Chablais bot hier vielfältige Möglichkeiten.

So wurde auf der niedrigsten Eskalationsstufe die Raffinerie in Collombey bewacht. Das stillgelegte Wärmekraftwerk Chavalon in Vouvry wiederum musste von den extremistischen Volpodingern befreit werden. Und auf den Schiessplätzen des Hongrin schliesslich wurde auch der robuste Einsatz mit allen Mitteln der Infanterie trainiert.

Zu neuem Leben erweckt

Für Kader und Soldaten beinhaltete dies auch die anspruchsvolle Aufgabe, sich immer wieder in neue Szenarien hineinzudenken, das eigene Verhalten und den Einsatz der Mittel sorgfältig abzuwägen.

Mit der Armeereform XXI war 2004 das traditionsreiche Geb Inf Bat 48 nach über hundert Jahren aufgelöst worden. Vier Jahre später aber wurde das Zuger Bataillon zu neuem Leben erweckt.

Inzwischen hat das Geb Inf Bat 48 seinen fünften Wiederholungskurs absolviert und zu seinem alten Korpsgeist zurückgefunden.

Hoher Besuch

Das blieb auch den Gästen nicht verborgen, die in diesem Jahr die Truppe besuchten. «Ich bin beeindruckt, wie hier gearbeitet wird», staunte etwa Urs Hürlimann, Gesundheitsdirektor des Kantons Zug und Brigadier, der im Rahmen des Behörden- und Interessententags den Übungen beiwohnte.

Sehr zufrieden zeigte sich auch Korpskommandant Dominique Andrey, der die Truppe an einem der wenigen regnerischen Tage dieses Wiederholungskurses antraf.

Im Gespräch mit den Kompaniekommandanten erkundigte sich der Kommandant der Teilstreitkraft Heer nach dem

Wie immer ein festlicher Höhepunkt: Das Gebirgsinfanteriebataillon 48 bei der Fahnenzeremonie. Die Infanterie führt Fahnen.

WAS DIE TRUPPE KANN

Vorbeimarsch: Der Bataillonskommandant auf dem Eagle; dahinter der Stab.

Die Planung an der Kartenwand.

Chavalon: An der Pforte zur Centrale Thermique de Vouvry SA.

Tragen und Schlagen: Auf dem Buckel die Panzerfaust.

Armee zeigt Fahne: Das Gebirgsinfanteriebataillon 48.

Wir gehen näher ran: Infanteristen spitzen Munition ab.

Bilder: Geb Inf Bat 48

Stand der Ausbildung, positiven und negativen Aspekten der aktuellen Dienstleistung, aber auch nach ihrem Weg, militärische und berufliche Pflichten unter einen Hut zu bringen.

Bei der Übungsbesprechung in der Patinoire von Monthey nutzte KKdt Andrey dann die Gelegenheit, sich bei Kader und Soldaten für ihr Engagement zu bedanken.

Abschied mit Applaus

Den letzten Höhepunkt des diesjährigen Wiederholungskurses bildete schliesslich das Defilee durch Aigle. Selbst Oberstlt i Gst Vincenz staunte ungläubig, wie viele Zuschauer den Strassenrand säumten und sein Bataillon mit Applaus feierten.

Die lokale Bevölkerung verabschiedete das Zuger Bataillon in aller Herzlichkeit, die Truppe dankte es ihr mit einer würdigen Fahnenabgabe – das Richtige richtig, eben.

Chefadj Plumez; Br Mossi, Geb Inf Br 9; Oberstlt i Gst Lehmann; KKdt Andrey, Heer.

Tarnung gegen gegnerische Aufklärung: Das dunkle Gesicht.

Gehört bei der Infanterie zum Alltag: Die Kameradenhilfe.

Die Infanteriegruppe mit dem Radschützenpanzer Piranha-2.

Die Infanteriegruppe in Deckung hoch über dem Rhonetal.